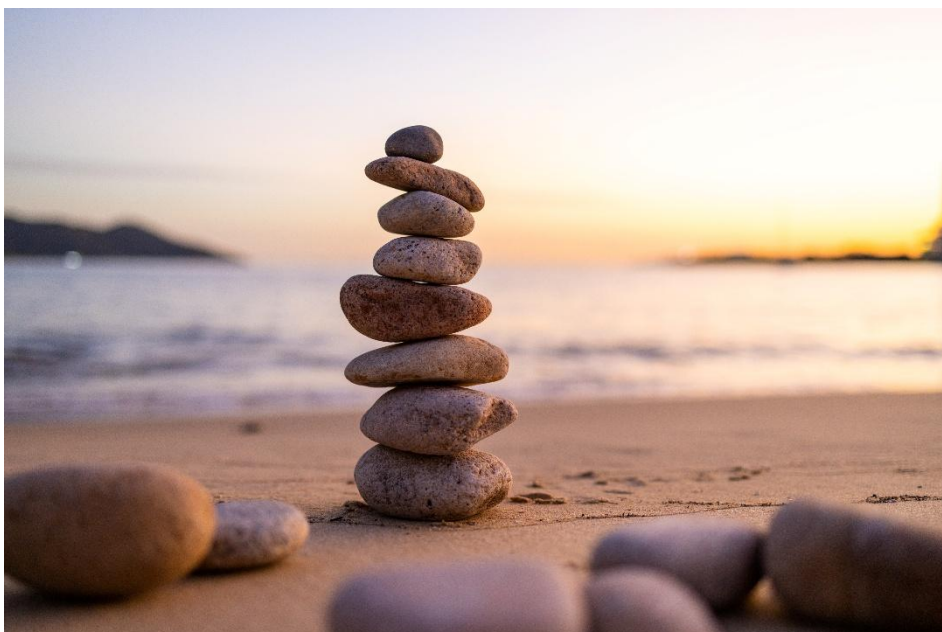


Erstes Mondo online

Am vergangenen Sonntag fand online das erste Mondo statt.

Mondo bedeutet Lehrgespräch, es soll das Training der asiatischen Kampfkünste unterstützen und den Fokus auf den tieferen Sinn der Rituale und der Etikette lenken. Im ersten Mondo nun unternahm der Referent Thomas Moser mit den Teilnehmern eine Reise quer durch die Kampfkünste und die Jahrhunderte, spannte den Bogen über die Notwendigkeit der Ritualisierung früher als Mittel zum Überleben bis heute als Mittel einer Sozialisation. Dabei merkte er kritisch an, wo im Budo heutzutage übertrieben wird oder wo ein Personenkult stattfindet, wo Budo zum Zwecke der Selbstdarstellung inszeniert wird – seien es Danbalken auf Gürteln rund um den Körper herum, tarnfarbene Anzüge oder auch Budooberteile mit einer Häufung von Abzeichen. Auch wenn die Psychologie heute vieles vom Budogedanken positiv bekundet, so unterliegen die Kampfkünste doch oftmals dem Ego. Und genau dieses Phänomen gilt es zu bekämpfen, das ist der Kampf gegen das eigene Ich, welches daraus gestärkt hervorgehen soll.

Mondo ist ein Weg, ein tieferes Verständnis über die eigene Person und deren Wesen zu erlangen.



Shutterstock 2213474901